

Unterweisen
Allgemeines



Umgang mit Sicherheitsmessern

Arbeitshilfe für die betriebliche Unterweisung

Handverletzungen vorbeugen – Sicherheitsmesser richtig benutzen

Fakten

27 Knochen, über 30 Muskeln, zahlreiche Bänder, Sehnen und Nerven sowie Tausende von Tastkörperchen machen es möglich: Mit unseren Händen fühlen, greifen, kommunizieren und arbeiten wir. Dabei sind Hände und Finger besonders gefährdet für

Schnitt- und Stichverletzungen, insbesondere durch Cutter- und Kabelmesser. Im Jahr 2020 ereigneten sich laut Deutscher Gesetzlicher Unfallversicherung (DGUV) mehr als 37.300 messerbedingte, meldepflichtige Arbeitsunfälle.

Ursachen von Handverletzungen

Zu Gefährdungen bzw. Handverletzungen beim Umgang mit Messern kommt es insbesondere durch:

- Abrutschen mit dem Messer beim Schneiden
- reflexartiges Greifen nach herunterfallenden Messern (mit feststehenden Klingen)
- Transport von offenen Messern in Hosen- oder Jackentaschen

- Benutzung von ungeeigneten, stumpfen Klingen
- unsachgemäßer Wechsel der Klinge
- falscher Umgang mit Messern, z. B. Festhalten des Schnittgutes im Schneidbereich
- Hineingreifen in herumliegende, entsorgte Klingen



Das STOP-Prinzip

Persönliche Schutzausrüstung (PSA) kommt erst dann zum Einsatz, wenn die Gefährdungen durch Substitution, technische und organisatorische Maßnahmen nicht verhindert oder ausreichend verringert werden können.

S: Substitution/Ersatz: andere Trennverfahren wählen, wie Scheren für Kabelkanäle oder Leerrohre

T: Technische Maßnahmen: geeignetes, möglichst sicheres Werkzeug beschaffen, zum Beispiel statt Cuttermesser Sicher-

heitsmesser mit Transporttasche/Köcher und Entsorgungsbox

O: Organisatorische Maßnahmen: ungeeignete Messer ausmustern, Anweisung nur bereitgestellte Messer zu benutzen, Anweisung zur Entsorgung von Klingen, ausreichend Austauschklingen vorrätig haben

P: Persönliche Maßnahmen: Unterweisung zum Umgang mit Messern und Tragen der Persönlichen Schutzausrüstung (Schnittschutzhandschuhe)



Die verschiedenen Sicherheitsstufen

Schnittverletzungen ereignen sich häufig bei der Verwendung von Messern und Cuttermessern mit feststehender Klinge oder Abbrechklingen. Diese sollten nach

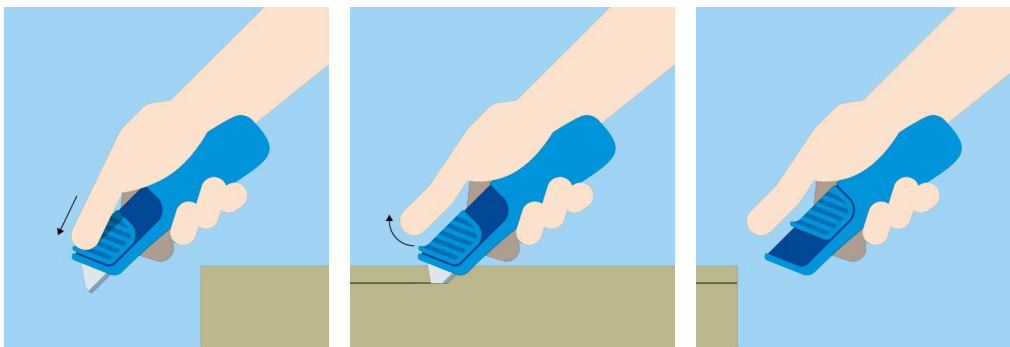
Möglichkeit durch Sicherheitsmesser ersetzt werden. Wichtig ist aber auch hier die korrekte Handhabung.

1. Einfache Sicherheit:

Messer mit automatischem Klinsenrückzug (Sicherheitsstufe +)

Die Klinge mit dem Schieber aus dem Gehäuse herauschieben, an Schneidgut ansetzen und Schieber loslassen. Die

Klinge zieht sich zurück, wenn sie das Schneidgut verlässt. Aber nur, wenn der Schieber losgelassen wurde!



Die Klinge zieht sich beim Verlassen des Schneidguts nur zurück, wenn der Schieber losgelassen wurde! Durch Halten des Schiebers wird die Sicherheitsfunktion außer Kraft gesetzt.

2. Hohe Sicherheit:

Messer mit vollautomatischem Klinsenrückzug (Sicherheitsstufe ++)

Die Handhabung erfolgt wie beim automatischen Klinsenrückzug. Die Klinge zieht sich allerdings beim Verlassen des Schneidguts

vollautomatisch zurück, selbst wenn der Schieber noch gehalten wird.



Die Klinge mit dem Schieber aus dem Gehäuse herausschieben, an Schneidgut ansetzen und schneiden. Die Klinge zieht sich beim Verlassen des Schneidguts vollautomatisch zurück, selbst wenn der Schieber noch gehalten wird.

3. Maximale Sicherheit: Boxcutter/Folienschneider Messer mit verdeckt liegender Klinge (Sicherheitsstufe +++)

Höchsten Schutz bieten Boxcutter/Kartonschneider und Folienmesser mit verdeckt

liegender Klinge. Ein Kontakt zwischen Klinge und Hand ist nicht möglich.



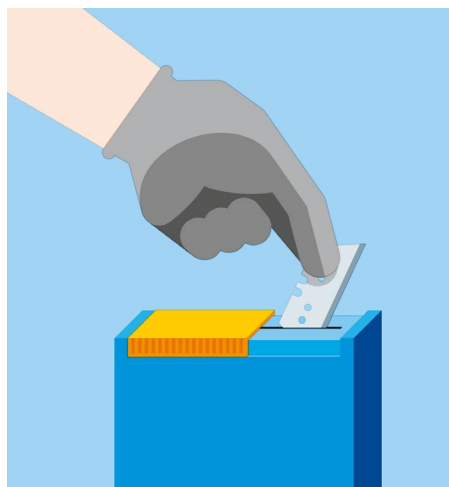
Messer in das Schneidmaterial einführen und schräg (45°) entlang der Schnittlinie schneiden.

Umgang mit Sicherheitsmessern

Messer ist nicht gleich Messer! Es muss für das zu schneidende Material sowie die Arbeitsaufgabe geeignet sein. Deshalb dürfen nur Messer genutzt werden, die Arbeitgeber oder Vorgesetzte zur Verfügung gestellt haben!

Beim Transport sollten Messer in entsprechenden Taschen aufbewahrt und, wenn vorhanden, der Sicherheitsverschluss bzw. die Transportsicherung betätigt werden.

Stumpfe oder beschädigte Klingen sind umgehend entsprechend den Herstellerangaben zu wechseln (mit Schnittschutzhandschuhen). Die Klinge ist anschließend in einem geeigneten Behälter zu entsorgen.



Weitere Informationen

- ▶ DGUV Information 204-021: Dokumentation der Erste-Hilfe-Leistungen
- ▶ DGUV Information 204-006: Anleitung zur Ersten Hilfe
- ▶ <https://www.bgetem.de/unfall-berufskrankheit/was-tun-bei-arbeitsunfall/durchgangs-arzt>
- ▶ <https://www.bgetem.de/presse-aktuelles/themen-und-geschichten/service/arbeitsunfall-was-ist-zu-tun-tipps-der-berufsgenossenschaft>



Tipps zum sicheren Schneiden

- Schräg zum Schnitt stellen, kein Körperteil darf sich in Verlängerung zur Schneidlinie befinden
- Kraftaufwand beim Schneiden von Kartonnagen reduzieren durch Anwinkeln des Messers um 45 Grad
- Umreifungsbänder vor dem Schnitt auf Spannung ziehen und in flachem Winkel schneiden
- Kraftschnitte nur mit besonders robusten Messern mit geringer Schnitttiefe durchführen
- Ablaschen oder Abdeckeln möglichst nur mit Messern mit verdeckt liegender Klinge

Wenn doch etwas passiert

Nach einer Verletzung sollte ein von der Berufsgenossenschaft zugelassener Durchgangsarzt bzw. eine zugelassene Durchgangsärztin aufgesucht werden, insbesondere wenn es sich um eine tiefe und stark blutende Wunde handelt, die Schmerzen nicht nachlassen bzw. zunehmen, Gefühls- oder Bewegungsstörungen vorliegen oder ein Knochenbruch vermutet wird. Bei amputierten Fingergliedern diese nie direkt in Kontakt zu Eis oder anderen gefrorenen Sachen bringen, sondern in keimfreiem Verbandsmaterial kühl verpacken (z. B. Replantat-Beutel).

Aber auch bei kleineren Verletzungen kann es ratsam sein, einen Arzt aufzusuchen und die Wunde versorgen zu lassen. Anderenfalls kann sich diese entzünden und schlimmstenfalls zu einer Blutvergiftung führen.

In jedem Fall sind Verletzungen in einem Verbandbuch oder einem Meldeblock datenschutzkonform einzutragen: mit Namen, Datum/Uhrzeit, Art der Verletzung, Unfallhergang sowie durchgeführten Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Bildnachweis:

links: iStock.com/Bunphot-857407232

Mitte: iStock.com/demaerre-1211311148

Illustrationen: Jörg Block/BG ETEM

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

**Berufsgenossenschaft
Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse**

Gustav-Heinemann-Ufer 130
50968 Köln
Telefon 0221 3778-0
Telefax 0221 3778-1199

 www.bgetem.de

 facebook.com/bgetem

 youtube.com/dieibgetem

 twitter.com/bg_etem

 instagram.com/bg__etem

 xing.to/bgetem

 de.linkedin.com/company/bgetem

 www.bgetem.de/ganzsicher

Umgang mit Sicherheitsmessern

Bestell-Nr. PU022-23

1 · 3 · 03 · 22 · 3

Alle Rechte beim Herausgeber